

schen Volkslieder zu sammeln und in einem fränkischen Liederbuch herauszugeben.

Helft bitte alle mit, auf daß das fränkische Volkslied im Mainlande auf und ab wieder klingt, unser Herz erfaßt und erfreut, daß unser Hoffen und unsere Zukunft in den Worten ausklingen möge:

„Ich bin nicht alt geworden,
Ich bin noch allzeit jung.“

Dr. A. Pampuch
Heimatpfleger von Ufr.

Dr. Peter Schneider
1. Vorsitzender des Frankenbundes

Anmerkung:

Das Liederbuch wird herausgegeben vom Frankenbund in Zusammenarbeit mit dem Heimatpfleger von Unterfranken. Die Bearbeitung übernimmt eine Arbeitsgemeinschaft, die auf einer breiten Grundlage aufgebaut ist. Die Lieder werden zweistimmig mit Gitarrebegleitung gesetzt, eine gute Behilderung ist vorgesehen.

An alle Liederfreunde in und außerhalb Frankens ergeht die herzliche Bitte, fränkische Volkslieder, alte und neue und Anregungen für das Liederbuch an den Heimatpfleger von Unterfranken, Würzburg, Peterplatz 9, Regierung einzusenden.

AUS DEM BUNDESLEBEN

Schulrat a. D. Karl Grünewald †

Einer der treuesten Freunde des Frankenbundes, Schulrat a. D. Karl Grünewald, der sich auch für die Fahrt nach Aachen gemeldet hatte, mußte die große und letzte Reise antreten, er starb im Alter von 83 Jahren am 3. Juli. Als tüchtiger Schulmann anerkannt, fand er doch noch Zeit für seine heimatgeschichtlichen und geologischen Interessen, für diesbezügliche Aufsätze und Vorträge. Er war länger als 25 Jahre ein treues Mitglied unseres Bundes. Durch seinen aufrechten Charakter, sein freundliches, aufgeschlossenes Wesen erwarb er sich viele Freunde. Er wird uns unvergessen bleiben. J. Becker

Bamberg. Im Alter von 61 Jahren starb am 23. Juni 1957 in einem Würzburger Krankenhaus der Gärtnermeister Georg Erlacher-Bamberg, Siechenstraße 99, ein eifriges Beiratsmitglied der Bamberger Gruppe des Frankenbundes. Der Heimgegangene war ein Mann von lauterem Charakter, ein geachteter Vertreter seines Berufsstandes und ein Bamberger Bürger im besten Sinne, der sich voller Idealismus der Heimatkunde widmete und in seinen Forschungen über die Sebastiani- und Gönnerkapelle und deren Nachbarschaft zu bemerkenswerten Ergebnissen kam. Bfr. G. Erlacher war auch im Historischen Verein, im Remeis-Kreis, im Gärtnerbund und im Domchor tätig.

KREUZ UND QUER DURCH FRANKEN

Passionsspiele in Schweinheim

Anläßlich der 100-Jahr-Feier Aschaffenburgs gingen im April und Mai im Vorort Schweinheim die „Spessarter Passionsspiele“ in zehn Aufführungen in Szene. 120 Laienspieler brachten die Leidensgeschichte Christi in der Dichtung Nikolaus Feys zur Aufführung. Die Schweinheimer Passionsspiele werden in einem Turnus von 5 Jahren gegeben. Sie entstanden 1931 zur Zeit der großen Arbeitslosigkeit, nach dem Krieg wurden die Spiele zum Dank für die glückliche Heimkehr der männlichen Laienspieler wieder aufgenommen.

Schloßserenade in Castell

Auf Einladung des Fürsten und der Fürstin Castell-Castell wurde im Hof des Castell'schen Schlosses durch das „Collegium Instrumentale“ Detmold ein ebenso stimmungsvoller wie vielbeachteter Seraden-Abend gegeben. In der Pause ergingen sich die vielen Gäste aus Nah und fern im festlich illuminierten Hofgarten. Der kunstsinnige Hausherr Albrecht Fürst zu Castell-Castell hat den Ertrag der Spenden, zu denen er in begrüßenden Worten aufgefordert hatte, für die Erhaltung der Castell'schen Kirche bestimmt.

Unbekannte Grabkammern entdeckt

Bei Fundamentierungsarbeiten an der evangelischen Pfarrkirche in Rüdendhausen wurden die Grundmauern der früheren im Jahre 1709 abgetragenen Kirche entdeckt. Gleichzeitig stießen beim Untertagen der Chormauern die Bauarbeiter auf eine bisher unbekanntes Gruft, zwei Tage später auf eine weitere Grabstätte. Nach Ansicht des Fürstlichen Archivars Dr. Domarus dürften die beiden Grabkammern aus dem Ende des 16. Jahrhunderts stammen. Die vorgefundenen sterblichen Überreste können kaum mehr mit Sicherheit identifiziert werden. Wahrscheinlich handelt es sich um den Grafen Georg II. zu Castell-Rüdendhausen (geb. 1527, gest. 1597) und um seine Gemahlin Gräfin Sophia geb. Schenk von Limpurg (geb. 1535, gest. 1583) und um

eine der Gemahlinnen des bekannten Grafen Wolfgang Friedrich zu Castell-Rüdendhausen.

Trachten-Erneuerung auch in Mittelfranken

Von den Landjugendgruppen des Landkreises Ansbach wurde nun auch in diesem Teil unserer fränkischen Heimat die Erneuerung der Tracht in Angriff genommen. Der Krelstag unterstützte die Bemühungen durch Gewährung von Zuschüssen, Lehrer Oscar Marczy, der 2. Vorsitzende des Krelsjugendringes hatte mit seiner Frau die Entwürfe geliefert und dem gemeinsamen Unternehmen standen die Landwirtschaftsschule Ansbach, die landw. Berufsschule und der Bayer. Bauernverband beratend zur Seite. Bei einem großen Jugendtag der Ev. Jugend im Mai traten über 100 Mädchen aus 7 Landjugendgruppen in ihren neuen Trachten in Erscheinung.

Ein Trachten-Puppen-Museum

In Neustadt bei Coburg wurde der Grundstein zu einem Trachten-Puppen-Museum gelegt, das noch in diesem Jahr eingeweiht werden soll. Das Museum wird eine Schau von Trachten zahlloser Volksstämme des In- und Auslandes vereinigen.

Neue Sammlung deutscher Volkslieder

Eine Sammlung von Volksliedern aus allen deutschen Landschaften wird das Kuratorium „Unteilbares Deutschland“ herausgeben. Die Sammlung soll mit rund 700 Liedern die umfangreichste neuere Sammlung für den praktischen Gebrauch sein. Die unter Mitarbeit des Deutschen Volkslied-Archivs (Freiburg/Br.) vorbereitete Veröffentlichung soll auch schon vergangene Volkswesen enthalten. — In welchem Umfang Volkslieder auch unserer fränkischen Heimat in dieser Sammlung vertreten sein werden, war noch nicht in Erfahrung zu bringen.

Klarinetten-Erfinder geehrt

Zum Gedenken an Johann Christoph Denner, der die Klarinette erfand, wurde in Nürnberg eine Ausstellung „Instrumente und Dokumente aus der Zeit um